

Form- und funktionsgerechte Kinderschuhe nach





Systementwicklung



1950

Lübeck

Reihenuntersuchung



Dr. H. Timm:

... von 100 Kindern trugen 62% zu kurze Schuhe ...

1957-59

Kleve

GH 59



Arbeitsgruppe Gustav Hoffmann / Leitung: Dr. Erne Maier
Füße von 26.623 Kindern in Deutschland vermessen.
17.919 Gangspuren von 369 Kindern ausgewertet.
Erste Wachstumszugabe in der Schuhlänge und mehrere
Weiten je Länge.

1965

Köln

aka 64



„Arbeitskreis Kinderschuhe 1964“
Konstruktionsvorschrift für Kinderschuhe
- erste verbindliche Richtlinie.



Systementwicklung



1974

WMS = Weiten-Maß-System

- ▶ Detaillierte Vorschriften für nahezu alle Kriterien, die einen fußgerechten Kinder- und Jugendschuh auszeichnen.
- ▶ „WMS“ wird geschütztes Gütezeichen.



2000

WMS = Weiten-Maß-System

- ▶ 5. Fassung der Richtlinie
- Präzisierung der Spitzengestaltung



Das



- System



standardisierte Mindestanforderungen für nahezu alle Kriterien



fußmaßgerechter



fußformgerechter Kinderschuhe



hat sich über Jahrzehnte in der Praxis bewährt.



steht permanent auf dem Prüfstand des „Arbeitskreises Kinderschuhe“

- Schuh- und Leistenindustrie
- Schuheinzelhandel
- Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V.



- Kinderschuhe sind



standardisierte industrielle Serienprodukte



ein Qualitätsstandard für fußgerechte Schuhe



ein System zur Prävention von Fußschädigungen



Der



- Konstruktionsstandard



ist für jeden Lizenznehmer verbindlich



macht Schuhe in den für die Kennzeichnung
maßgebenden Werten vergleichbar



ermöglicht eine optimale Anpassung über die Fußmessung

+ sind dennoch von *Hersteller zu Hersteller* gestalterisch variabel

▶ in der Volumenverteilung ▶ im Fersenbereich

+ bieten dem *Designer* kreativen Freiraum in den Elementen

▶ Schuhtyp ▶ Modell

▶ Material ▶ Bodenbefestigungsart

+ bieten dem *Handel* Möglichkeiten individueller Auswahl und Anpassung mit gleichzeitiger Passform“Garantie“





Was leistet



?



Es stellt für die Serienproduktion sicher, dass



die natürlichen Fußproportionen berücksichtigt werden



für die Passform wichtige Schuhmaße
bei allen WMS-Herstellern identisch sind



Die anthropometrischen Maße für die

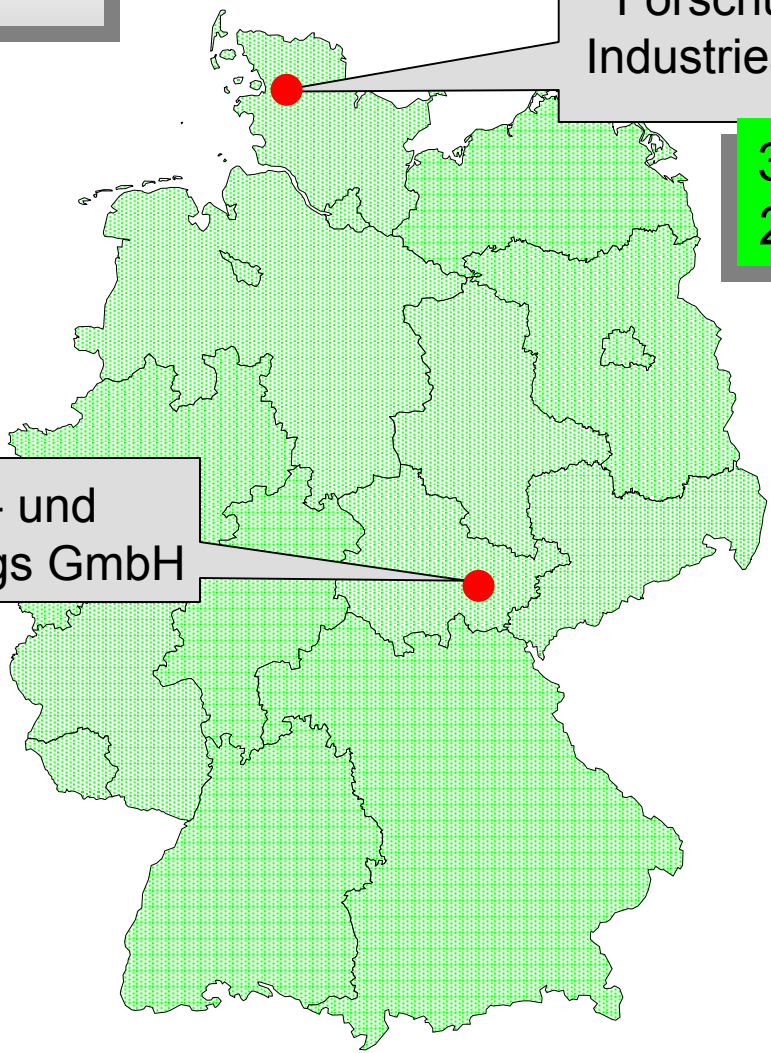
- Leistenkonstruktion
 - Schaftkonstruktion
- sind statistisch abgesichert



Das System ist wissenschaftlich fundamentiert.



**Letzte repräsentative
Fußmessenstudien**



Forschungsgruppe
Industrieanthropologie

3111 Kinder
2 - 14 Jahre

Entwicklungs- und
Dienstleistungs GmbH

4076 Kinder
3 - 17 Jahre

Ergebnisse im Vergleich zu 70er Jahre (Auswahl):

- ▶ **Bestätigung bestehendes Konstruktionsschema der Leistensohle**
- ▶ **Akzelerative Fußlängenvergrößerung von etwa 1 Stichlänge (6-7 mm)**
- ▶ **Tendenz zur Verschlankung bei Fußbreiten und -umfängen (Mädchen >30% schmale Füße)**
- ▶ **Größere Ballenumgangsmaße (Erweiterung Weite V = extra weit aus europäischer Sicht)**
- ▶ **Bestätigung der progressiv steigenden Weitentabellen**
- ▶ **Mittelwerte der Weite von Jungenfüßen entsprechen Weite IV (weit)**
- ▶ **Mittelwerte der Weite von Mädchenfüßen entsprechen Weite III (mittel)**
- ▶ **90%ige passgerechte Versorgungsbreite erfordert mindestens 3, optimal 4 Weiten**



- ▶ **WMS-Schuhe sind keine automatisch passenden Selbstbedienungsschuhe**
- ▶ **Fußgesundheit ist eine Funktion der Leistungen**
 - der Schuhindustrie und
 - des Handels
- ▶ **An der Spitze steht das korrekte Anpassen in Länge und Weite**
- ▶ **Anpassen setzt Schulung (WMS-Diplom) und Erfahrung voraus**
- ▶ **Anpassen setzt Fußbeurteilung (Fußform) und Fußmessung voraus**
- ▶ **Fußmessung setzt Standardisierung der Fußmesstechnik voraus**

 **Fußmessgeräte**



Messschale

- ▶ alle Messmittel = Hilfsmittel
- ▶ Länge/Weite = Grundanforderung
- ▶ Anpassen = Fachhandelsaufgabe (noch) keine Maschinenleistung



WMS-Computer-Fußmessgerät



WMS-Babyfuß-Messgerät



Mechanisches WMS-Fußmessgerät



Laser-Fußmessgerät

- Die Bestimmung ausgewählter Fußmaße (Fußlänge, Fußbreite) ersetzt nicht die Schuhanprobe.
- Individuelle Form des Fußes entscheidet die Schuhvorauswahl
- Welcher Schuh optimal passt, hängt von weiteren Merkmalen ab wie
 - ▶ Vorspann
 - ▶ Rist
 - ▶ Einschluß
 - ▶ Schnürung
 - ▶ Fersengestaltung
 - ▶ Material
 - ▶ Verarbeitung
 - etc.
- Breite Auswahl von WMS-Schuhen erhöht die Chancen individueller Anpassung

▶ **Form- und funktionsgerechte WMS-Schuhe + die Beratung im Fachhandel garantieren noch keine physiologische Fußentwicklung, sind aber entscheidende Voraussetzungen**

▶ **Prävention der Fußschäden setzt die besondere Aufmerksamkeit der Eltern voraus**



Partner im WMS-System

Eltern

Aufklärung

Fachhandel

Anpassen

Beraten

Messen



Zehenwinkel

Spitzenhöhe

Ballenlinie

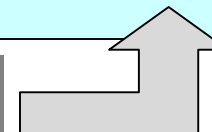
Schuhweite

Schuhlänge

Hersteller

Kennzeichnung

Wissenschaftlich
fundamentiert




daher !

Aufklärung der Eltern durch Kinderärzte im Rahmen der Früherkennungsuntersuchungen

- ▶ **U7 (21. bis 24. Lebensmonat) bis**
- ▶ **U9 (60. bis 64. Lebensmonat)**

über

- ▶ **fußgerechte Schuhe**
- ▶ **mögliche Folgen nicht form- und funktionsgerechter Schuhe**



Name:

Vorname:

Geburtstag:

Straße:


Wohnort:

Bringen Sie Ihr Kind zur Untersuchung:

U2	3. - 10. Lebensstag	vom:	bis:
U3	4. - 6. Lebenswoche	vom:	bis:
U4	3. - 4. Lebensmonat	vom:	bis:
U5	6. - 7. Lebensmonat	vom:	bis:
U6	10. - 12. Lebensmonat	vom:	bis:
U7	21. - 24. Lebensmonat	vom:	bis:
U8	43. - 48. Lebensmonat	vom:	bis:
U9	60. - 64. Lebensmonat	vom:	bis:

Diese Untersuchungstermine sollten Sie im Interesse Ihres Kindes bitte genau einhalten.

Wichtige Hinweise auf der folgenden Seite!

 Januar 2000

Leistung kommt auf gesunden Füßen

